

TERMINE & PROGRAMM

Programm

Zeit	Programmpunkt	Referent
17:30 Uhr (Sa 14:30 Uhr)	Anmeldung und Registrierung	-
18:00 Uhr (Sa 15:00 Uhr)	Vitalstoffe bei Krebs: (Kontra-) Indiziert?	Prof. Muss
19:15 Uhr (Sa 16:15 Uhr)	Pause mit kleinem Imbiss	-
19:45 Uhr (Sa 16:45 Uhr)	Der Einfluss von Ernährung und Epigenetik bei der Krebsentstehung	Dr. Hüther
20:50 Uhr (Sa 17:50 Uhr)	Diskussion	-

Termine 2018

Datum	Zeit	Ort
07.02.2018	18:00 - 21:00 Uhr	Erding
21.03.2018	18:00 - 21:00 Uhr	Leipzig
09.05.2018	18:00 - 21:00 Uhr	Hamburg
29.06.2018	18:00 - 21:00 Uhr	Frankfurt
30.06.2018	15:00 - 18:00 Uhr	Stuttgart
04.07.2018	18:00 - 21:00 Uhr	Ratingen



Internationale Symposien im Jahr 2018

Der Einfluss von Ernährung, Vitalstoffen
und Epigenetik bei der Krebsentstehung

Eine Veranstaltungsreihe der i-gap



Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgendem Symposium an:

„Der Einfluss von Ernährung, Vitalstoffen und Epigenetik bei der Krebsentstehung“

In _____ am _____

Name _____ E-Mail _____

Adresse _____ Tel./Fax _____

Ich bin LaVita-Partner. Meine Partner-ID ist: _____

Rückantwort Fax: 0049 | 821 | 51 16 30

Unterschrift des Teilnehmers: _____

Praxisstempel



Vitalstoffe bei Krebs: (Kontra-) Indiziert?

Wie ist die aktuelle Datenlage zu Vitalstoffen in der Krebstherapie? Es geistern viele Gerüchte durch die Fachwelt und die Patienten sind gerade auf diesem Gebiet sehr verunsichert.

Prof. Muss gibt einen Überblick, über den derzeitigen Wissensstand, erläutert die neuesten Studien und analysiert auch Daten aus der aktuellen LaVita-Studie. Sind Vitalstoffe während einer Chemotherapie tatsächlich kontraindiziert oder helfen sie sogar, das Ergebnis der Therapie zu verbessern? Mehr Sicherheit zum Wohle der Patienten ist hier zwingend nötig.

Der Einfluss von Ernährung und Epigenetik bei der Krebsentstehung

Dr. Hüther präsentiert Ihnen im Anschluss einige Daten zur Prävention von Krebs. Hier scheint sich in der Wissenschaft gerade ein Paradigmenwechsel anzubahnen. Selbst führende Genetiker wie der für die Entschlüsselung der DNA mit dem Nobelpreis ausgezeichnete James Watson rücken von der Jahrzehnte lang dominierenden Idee ab, dass allein Gendefekte für die Entstehung von Krebs verantwortlich seien. Dem Umfeld der Krebszelle und dem Stoffwechsel wird in Prävention und Therapie mehr und mehr Beachtung geschenkt.

Dr. Hüther zeigt auch, wie eng die Ernährung mit Krebsprävention und -therapie zusammenhängt.

„Es ist nicht wenig Zeit, die wir haben, sondern es ist viel Zeit, die wir nicht nutzen.“

Lucius Annaeus Seneca

Assoc. Professor Dr.habil Dr. Dr.med. Ph.D. Muss



St. Elisabeth Universität Bratislava (EU),
Public Health

Präsident der Internationalen Gesellschaft für Präventionsmedizin und Leiter der Abteilung Weiterbildung der i-gap;

Vorstand Europäischer D-A-CH Verband für Stressmedizin

Dr. med. Harald Hüther



Leiter des Instituts Opti-Mahl für Ernährung und Prävention.

Er hält bundesweit Schulungen zu Ernährung und moderner Vitalstofftherapie für Ärzte und andere Therapeuten.

Zuvor war er 15 Jahre in eigener Praxis tätig.

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.“

Dieses Zitat von Aristoteles (384-322 v. Chr.) ist für Dr. Hüther die Grundlage der modernen Vitalstofftherapie

Unser Ziel ist die Förderung der Prävention in der Medizin

Der Verein i-gap – Internationale Gesellschaft für angewandte Präventionsmedizin Wien – ist auf internationaler Ebene zur Förderung der Prävention und Therapie von Krankheiten und chronischen Leiden tätig. i-gap unterstützt dabei besonders Studien in der Primärprävention und trägt ebenfalls zur Etablierung von diagnostischen Konzepten in der Sekundär- und Tertiärprävention bei. Mit diesem Aspekt unterstützt der Verein den Gedanken individualmedizinischer Behandlungskonzepte, die den allgemein gültigen wissenschaftlichen Anforderungen genügen.

Es ist weiterhin erklärtes Ziel von i-gap, wissenschaftliche Lehrinhalte zum Thema Präventionsmedizin auf Fortbildungsveranstaltungen, Symposien und – im akademischen Bereich – an Universitäten interessierten Fachkreisen zu vermitteln. i-gap führt daher in Kooperation mit verschiedenen Universitäten akademische Fortbildungen im Bereich der Präventions- und Umwelt- sowie der Regenerationsmedizin durch.

Der Verein ist demokratisch, parteipolitisch neutral, überkonfessionell und unabhängig tätig. i-gap verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

i-gap kooperiert mit verschiedenen Ärzte-Organisationen und -Vereinen weltweit und hat sich daher trotz seines jungen Bestehens bereits zu einem der größten medizinischen Bewegungen im Bereich der Präventionsmedizin international entwickelt.

Vorstand des Vereins

Assoc. Professor Dr.habil Dr. Dr.med. Ph.D. Muss
Präsident i-gap Associate Professor of Public Health
St.Elisabeth University; Bratislava SK

Kontakt

Internationale Gesellschaft für angewandte Präventionsmedizin i-gap e.V.
(International Society of Applied Preventive Medicine i-gap)

Währinger Str. 63
A-1090 Wien
Tel.: +43 / 1 4083 13124
Fax: +43 / 1 4083 13129
Mail: office@i-gap.org
Web: www.i-gap.org